

Reportage: Eine Reise in die Provence ...Annäherung an Marcel Pagnol mit Hanspeter Faessli – August 2016



Eine Reise in die Provence stand nicht wirklich auf dem Programm als die Gruppe interessierter Mitglieder von *forum 60 plus* sich für den **dreiteiligen Kurs** bei **Hanspeter Faessli** im schönen Garten in **Habsburg** traf.

Wir alle waren sehr gespannt, was er uns über den französischen Schriftsteller Marcel Pagnol und sein Werk zu erzählen wusste. Und es wurde vom ersten Moment an **eine wunderbare Reise** – wenigstens in Gedanken - **nach**

Marseille und nach **Aubagne, der Geburtsstadt Pagnols**, unter den von Ziegen gekrönten **collines du Garlaban**, zur Zeit der letzten Ziegenhirten. So beginnen seine **Kindheitserinnerungen** mit denen wir uns am **ersten Kursnachmittag** befassten.

Der Band „**Le château de ma mère**“ erzählt von den ausgedehnten **Sommerferien in einem Häuschen** im Hinterland von Marseille, wo der **kleine Marcel die glücklichste Zeit** seiner Kindheit verbracht hat. Wir waren in Gedanken dabei, als die Familie entlang dem Kanal und **vorbei an blühenden Hecken** gebückt durch die vier riesigen Grundstücke der Schlossanlagen schlich **um den weiten Weg zum Ferienhaus** um zwei Stunden abzukürzen, wir streiften mit den beiden Buben Marcel und Paul und ihrem Freund Lili durch die Hügel der Provence und träumten von **Korkeichen, von Thymian und Lavendel**.



Hanspeter Faessli krönte den **ersten Nachmittag** mit Ausschnitten aus dem wunderbaren Film „**Das Schloss meiner Mutter**“ in welchem Nathalie Roussel sehr berührend die Rolle **seiner geliebten Mutter Augustine** spielt. Dieses Buch ist eines der **schönsten Denkmale, die ein Sohn seiner zärtlich liebenden Mutter** machen kann.



Mit den wichtigsten Angaben zum Leben, zu seinen Werken und auch zu seinem Schaffen als Filmregisseur gelang **die Annäherung an Marcel Pagnol** bestens. In Frankreich sind seine Bücher Pflichtlektüre an den Schulen. Mit der Aufnahme als Mitglied der **Académie française 1946** erhielt Pagnol die höchsten Würden, die ein französischer Schriftsteller bekommen kann.

Am zweiten Kursnachmittag befassten wir uns mit den **Theaterstücken Marius, Fanny und César**. Auch hier ging unsere Gedanken-Reise in Pagnols **Heimatstadt Marseille** und wir waren dabei, wenn in

der Bar Getränke gemixt wurden, Karten gespielt und dabei nach **Strich und Faden getrickst** wurde und wir hörten die Schiffsirenen, **die Marius von seiner Fanny weg** in die weite Welt lockten.

Da diese Bücher **nur mehr in Französisch zu bekommen** sind, gab es Gelegenheit, uns im herrlichen Dialekt der Gegend, dem Provençal, zu versuchen. Auch hier zeigte uns **Hanspeter Faessli verschiedene Sequenzen** aus Filmen, einmal aus einer **Schwarz-Weiss-Verfilmung aus den 1930-er Jahren** und einmal aus der **neueren Verfilmung von 2013 mit Victoire Bélézy in der Rolle der Fanny**. Eine hinreissende Darstellung!



Und wohin führt uns die Reise im dritten Kursteil? Wir sind alle sehr gespannt und freuen uns auf ein weiteres schönes Erlebnis. **Für die hervorragende Vorbereitung des Stoffes und die Gastfreundschaft unter der schattigen Pergola bedanken wir uns bei Hanspeter und Käthy Faessli ganz herzlich.**

Lisbeth Kuhnt